

10 Jahre Gemeinde Schorfheide

Altenhof Böhmerheide Eichhorst Finowfurt Groß Schönebeck Klandorf Lichterfelde Schlufft Werbellin

26. Oktober 2003 – 2013



Jubiläums- Schorfheidekurier



„Da müssen wir eben immer ein bisschen besser sein als die anderen.“

Uwe Schoknecht
über das Projekt
„Gemeinde Schorfheide“
in der MOZ
vom 23.9.2002

„... was eine zentrale Gemeindeverwaltung in Finowfurt zu überblicken hat, ist schier unmöglich. Oder optimistisch formuliert, eine große Herausforderung. ... Doch für den Berufsoptimisten Schoknecht gilt kein Bangemachen.“
MOZ vom 26.10.2003

„Die Dörfer müssen ihre Identität bewahren.“

MOZ vom 23.9.2002
Kai-Alexander Moslé,
damals Bürgermeister
von Groß Schönebeck

„Der neue Name ist genial.“

MOZ vom
9./10.11.2003

Liebe Leserinnen und Leser,



die Gemeinde Schorfheide begeht ihren zehnten Geburtstag – aus Potsdam sende ich Ihnen aus diesem Anlass herzliche Glückwünsche!

Wer auf die vergangenen Jahre zurückschaut, erkennt in Ihrer Gemeinde unser Land im Kleinen: Ziele und Herausforderun-

gen sind gleich oder doch ähnlich. So ist die Zusammenarbeit mit unserem Nachbarland Polen gelebte Gegenwart; ich denke nur an die Partnerschaften mit Mielno und mit Drawsko Pomorskie.

Das klare Bekenntnis gegen alle menschenverachtenden Formen rechtsextremen Denkens und Handelns ist in der Gemeinde wie in unserem Land gelebte Kultur, denn sie verbindet sich mit dem Gedanken der Völkerfreundschaft. Die Partnerschaften unter anderem mit Mielno in Polen und mit Dorssiamasso in Burkina Faso sind lebendiger Ausdruck eines weit über die Gemeindegrenzen hinausreichenden verantwortungsbewussten Denkens. Das Schorfheidefrühstück zeigt, dass im Miteinander vieles möglich wird, was alleine schlecht

oder gar nicht ginge.

Wenn ich in die Schorfheide blicke, sehe ich eine engagierte und quicklebendige Gemeinde. Wie durch eine Lupe betrachtet, entfalten sich Leben und Arbeiten in diesem wunderschönen Teil Brandenburgs. Die Herausforderungen der Zukunft sind uns allen bewusst. Eine lautet: Wie werden wir die Bevölkerungsentwicklung meistern? Die Antwort ist: durch Kooperation. Politik, Wirtschaft und Gewerkschaften, Kirchen, Einzelpersonen und Vereine – sie alle sind aufgerufen, in einem breiten gesellschaftlichen Bündnis zusammenzuarbeiten. Es gilt, alle Kräfte und Potenziale zu bündeln, um die Stärken der Gemeinde zu stärken. Ich bin überzeugt, dass hier schon vieles geschehen ist; vieles wird noch geschehen.

Die einzigartige Lage der Gemeinde Schorfheide nordöstlich der deutschen Hauptstadt, ihr Naturreichtum und die vielfältige wirtschaftliche Struktur sind Standortmerkmale, die genutzt und weiterentwickelt werden müssen. Die geplante B 167 neu und der Gewerbepark im Ortsteil Finowfurt werden ihren Teil dazu beitragen. So kann man sagen: In zehn Jahren haben Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, gemeinsam viel geschafft!

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Schwung in den kommenden Jahren!

Ihr

Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident
des Landes Brandenburg



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schorfheide, wir haben heute Geburtstag! Unsere Gemeinde wird zehn Jahre alt. Neun unter einem Dach gestalteten in diesem Jahrzehnt unsere gemeinsame Zukunft und sicherten damit den Erhalt von Schulen, Kitas, Senioreneinrichtungen, Jugendclubs und vielem mehr. Neu entstandene Infrastruktur, touristische Angebote und Einrichtungen der Daseinsvorsorge veränderten die Ortsteile positiv. Gäste, Politiker und Fachleute aus den unterschiedlichen Bereichen bestätigen der Gemeinde Schorfheide immer wieder, dass sie im ersten Drittel der leistungsfähigen Gemeinden Brandenburgs zu finden ist. Unsere neun Ortsteile zeigen sich freundlich, tolerant, lebenswert und weltoffen. Dafür möchte ich mich bei Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, recht herzlich bedanken. Doch vor uns liegen auch große Herausforderungen. Die sich rasant verändernden Rahmenbedingungen in einer globalen Welt, die demografische Situation, Klimawandel, Energiewende und die kritische Haushaltssituation des Landes Brandenburg lassen die Handlungsspielräume der ländlichen Kommunen schrumpfen. Eine starke Gemeinde Schorfheide wird auch in den nächsten zehn Jahren der sicherste Garant für die Lösung der anstehenden Probleme sein. Ich wünsche Ihnen zu unserem heutigen Gemeindejubiläum Gesundheit, Erfüllung im beruflichen und privaten Bereich sowie Lebensfreude und Optimismus.

Ihr Bürgermeister
Uwe Schoknecht
 Uwe Schoknecht



unsere **Gemeinde** hat Zukunft weil ...

- ... immer mehr Menschen zurück zur Natur und die Geborgenheit einer Gemeinde möchten. (Petra Poller, Ortsvorsteherin Klandorf)
- ... das touristische Angebotspotenzial noch lange nicht ausgeschöpft ist. (Silvio Wurmsee, Ortsvorsteher Eichhorst)
- ... Kita, Schule und Jugendarbeit im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Arbeit stehen. (Dietrich Bester, Ortsvorsteher Lichterfelde)
- ... wir diese Zukunft selbst mitbestimmen. (Wilhelm Westerkamp, Ortsvorsteher Finowfurt)
- ... wir Natur im Überfluss, Wälder, Seen und Felder, Wild, Fisch und seltene Tiere haben. (Jürgen Nicodem, Ortsvorsteher Werbellin)
- ... sie lebenswert ist. (Dieter Post, Ortsvorsteher Böhmerheide)
- ... es in den einzelnen Ortsteilen Bürgerinnen und Bürger gibt, die sich verantwortlich fühlen. (Antje Behrendt, Ortsvorsteherin Schluff)
- ... die Gemeinde in die Zukunft investiert. (Wolfram Malkus, Ortsvorsteher Altenhof)
- ... die Menschen mitbestimmen dürfen und sich in ihrer Heimat wohl fühlen. (Hans-Joachim Buhrs, Ortsvorsteher Groß Schönebeck)



einige Baustellen
in 10 Jahren
Gemeinde
Schorfheide
2003 – 2013



Ende 2004 ist das Gebäude der neuen Gemeindeverwaltung fertig. Ab 2005 arbeiten alle MitarbeiterInnen unter einem Dach.



Eichhorst erhält einen Spielplatz an der Uferpromenade, **November 2004**



der Altenhofer Weg in Werbellin ist fertig, **April 2006**



in Schlufft freut man sich über einen Spielplatz und einen Glockenturm, **Mai 2006**



die neue Feng-Shui-Kita „Spatzennest“ in Finowfurt wird bezogen, **Januar 2007**



die alte Groß Schönebecker Schlossscheune wird Museums-scheune, **Juni 2007**



die Schulstraße in Eichhorst bekommt ein neues Pflaster, **April 2009**



Erneuerung der Steganlage in Altenhof, **Mai 2009**



die Altenhofer Feuerwehr zieht in ihr neues Gebäude ein, **Mai 2009**



die Finowfurter Hortkinder haben ein neues Domizil, **August 2010**



das Schloss in Lichterfelde ist dank neuem Dach und neuer Fassade wieder als solches zu erkennen, **Dezember 2010**



die Klandorfer Kinder erhalten einen Spielplatz im Ort, **April 2011**



die neu gebaute Remise auf dem Schlossgelände in Groß Schönebeck wird als Touristinformation mit eigener Ausstellungsfläche eröffnet, **Juni 2011**



der neue Finowfurter Jugendclub ist fertig, **August 2011**



eine neue Brücke führt zum Weißen See in Böhmerheide, **November 2011**



Fertigstellung des Schulerweiterungsbaus in Finowfurt, **Februar 2012**



der Bahnhof in Groß Schönebeck ist saniert und beherbergt in seinem Inneren eine Ausstellung, **Juni 2012**

„Das Experiment Schorfheide ist geglückt!“ Uwe Schoknecht zum Jubiläum



das marode Haus an der Ecke Hauptstraße/ Marienwerderstraße in Finowfurt ist abgerissen, die entstandene Freifläche gestaltet, **September 2013**

10 Jahre Lebenszeit

Juliane Krügel



Fast am gleichen Tag Geburtstag. Einen Tag nach Gründung der Gemeinde Schorfheide hatte diese bereits Zuwachs. Juliane Krügel wurde am 27. Oktober 2003 um 7:20 Uhr im Werner Forßmann Krankenhaus geboren. Fünf Tage später zog die erste kleine Neuschorfheiderin in Finowfurt ein. Damals war sie 2815 Gramm schwer und 50 Zentimeter groß. Heute besucht Juliane die vierte Klasse der Schule Finowfurt. „Sport, Englisch und Musik sind meine Lieblingsfächer“, verrät sie. In ihrer Freizeit versorgt sie den Hasen des Nachbarn, „weil ich Tiere ganz besonders gern habe“. Kein Wunder, dass auf Julianes Berufswunschliste Tierärztin ganz oben steht.

Susen Prietz



Die Zuckertüte gab's noch in der Gemeinde Finowfurt.

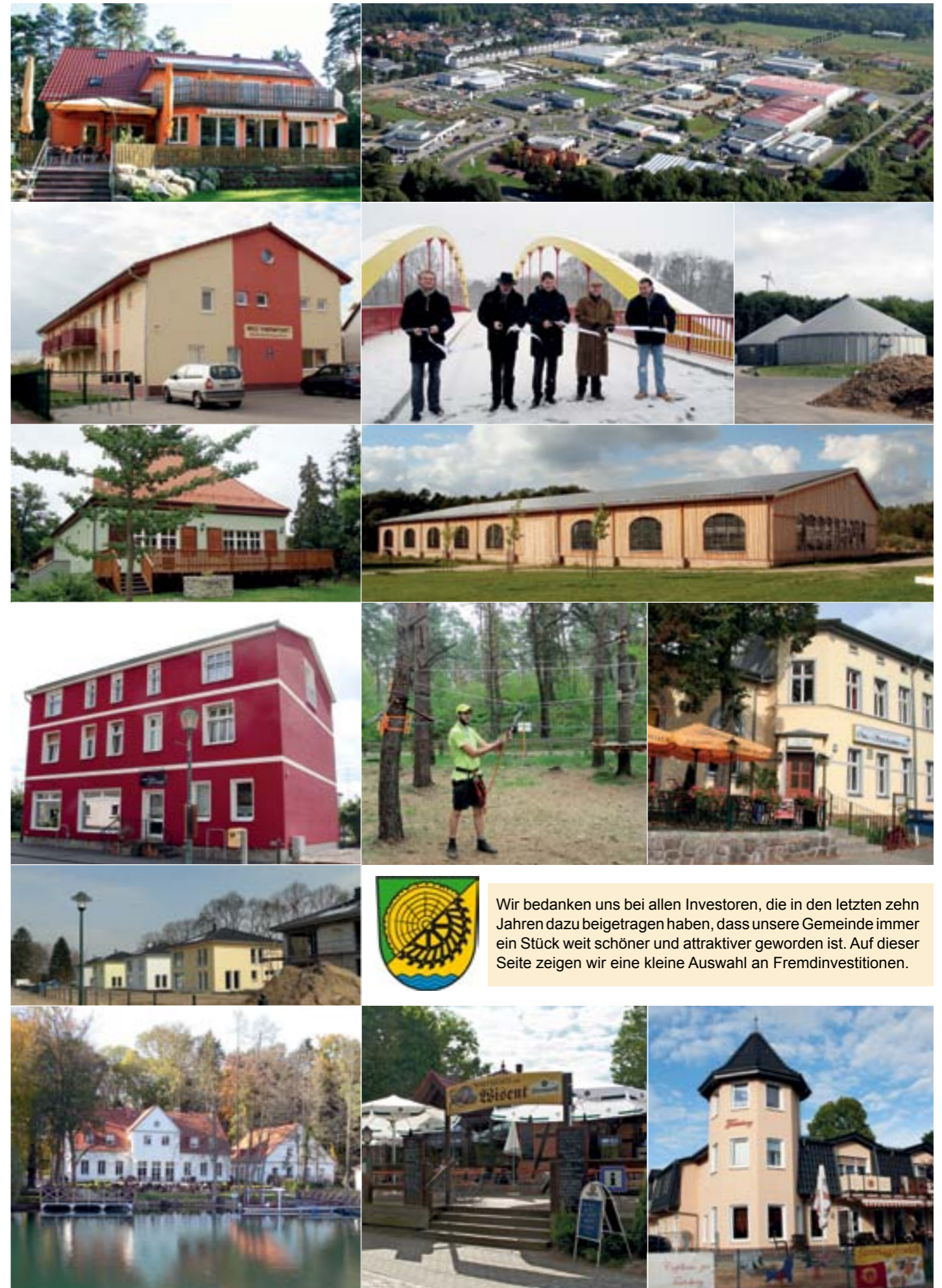
Zwei Monate vor Gründung der neuen Gemeinde Schorfheide hatte Susen Prietz ihren ersten Schultag. Am 18. August 2003 startete sie als ABC-Schützin an der Finowfurter Grundschule. Ihr erstes Zeugnis – dann schon in der Gemeinde Schorfheide – beschreibt sie als ruhige, zurückhaltende und ordentliche Schülerin.

Susen Prietz blieb dem Finowfurter Schulstandort treu: Sie wechselte von der Grund- zur Oberschule und machte dort, nach fast zehn Jahren lernen in der Gemeinde Schorfheide, ihren Abschluss. Seit zweieinhalb Monaten lernt sie den Beruf der Verwaltungsfachangestellten in der Schorfheider Gemeindeverwaltung.

Matthias Weiler



Volljährig als junger Schorfheider. Matthias Weiler feierte letztes Jahr, am 25. Oktober, seinen 18. Geburtstag. Sein Heimatort ist Lichterfelde, wo er bis heute wohnt. Dennoch wechselte er bereits drei Mal seine Adresse: Bis zu seinem dritten Lebensjahr gehörte er der Gemeinde Lichterfelde an, die dem Amt Barnim Nord zugehörig war. Dann wurde er Finowfurter, als Lichterfelde 1997 der Gemeinde Finowfurt beitrug. Schließlich ist er seit zehn Jahren Schorfheider. Ohne die Großgemeinde Schorfheide, die übrigens ein Viertel der Fläche von Berlin ausmacht, hätte auch das Filmprojekt, in dem Matthias Weiler mitarbeitet, einen anderen Namen. So heißt es Jugendfilmprojekt Schorfheide. Junge Menschen wollen darin alle neun Ortsteile ihrer Gemeinde filmisch in einem Streifen vorstellen. Seit anderthalb Jahren läuft das Projekt. Viele kleine Beiträge sind mittlerweile auf youtube zu finden – und unbedingt sehenswert. Matthias Weiler begann Anfang Oktober ein Pädagogikstudium in Potsdam.



Wir bedanken uns bei allen Investoren, die in den letzten zehn Jahren dazu beigetragen haben, dass unsere Gemeinde immer ein Stück weit schöner und attraktiver geworden ist. Auf dieser Seite zeigen wir eine kleine Auswahl an Fremdinvestitionen.

Unser Preisrätsel rund um unsere Gemeinde

1. Nach welcher chinesischen Harmonielehre wurde die Kita „Spatzennest“ in Finowfurt gebaut?
2. Welche große Veranstaltung in unserer Gemeinde lockt jedes Jahr rund 30.000 Gäste an den Finowkanal?
3. Wer war der Erfinder des Sandmännchens (Walter ...)? Viele seiner Geschichten dachte er sich in Groß Schönebeck aus, erst kürzlich ist dort eine Straße nach ihm benannt worden.
4. Wie heißt ein viel besuchter Baum in unserer Gemeinde?
5. Von hier aus hat Rapunzel in einer Neuverfilmung des gleichnamigen Märchens ihr langes Haar heruntergelassen.
6. In welcher Groß Schönebecker Freizeiteinrichtung müssen Besucher schwindelfrei sein?
7. Welches lang gezogene, eiszeitlich geformte Binnengewässer in unserer Gemeinde liegt südlich vom Werbellinsee?
8. Seit drei Jahren lädt die Gemeinde einmal im Jahr zum Picknick auf offener Straße ein. Wie heißt der Sonntagsbrunch, an dem sich viele Schorfheider Vereine beteiligen?
9. Über diese Schorfheider Wasserstraße ist auch Holz für die berühmten Bechstein Klaviere gestakt worden.
10. Hier haben sogar die deutschen Kaiser ihr Haupt gebettet.



1	<input type="text"/>
2	<input type="text"/>
3	<input type="text"/>
4	<input type="text"/>
5	<input type="text"/>
6	<input type="text"/>
7	<input type="text"/>
8	<input type="text"/>
9	<input type="text"/>
10	<input type="text"/>
Lösungswort	<input type="text"/>
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 10 Preise:

ein Burgfrühstück für zwei Personen im Caféhaus zur Teutoburg in Finowfurt • ein Candle Light Dinner für zwei Personen im Café Wildau • einmal jeweils vier Freikarten für die Abendveranstaltungen am Freitag und Samstag anlässlich des Flößerfestes 2014 • einen Gutschein für das Jagdschloss Groß Schönebeck im Wert von 30 Euro • einen Gutschein für eine Floßfahrt mit der Schippelschute auf dem Finowkanal für zwei Personen • einen Familiengutschein (vier Personen) für eine Paddeltour auf dem Finowkanal • einen Schlemmergutschein für zwei Personen im Restaurant Gut Sarnow • einen Gutschein für das Gasthaus Oma's Speisekammer in Lichterfelde im Wert von 50 Euro • einen Gutschein für das Restaurant & Café Am Weißen See in Böhmerheide im Wert von 40 Euro • einmal zehn Menügutscheine von McDonald's im Restaurant an der B 167

Wir danken allen Sponsoren, die für dieses Rätsel anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Gemeinde Schorfheide Preise zur Verfügung gestellt haben.

Mitmachen – so geht's

Senden Sie uns das richtige Lösungswort per E-Mail an:

pressestelle@gemeinde-schorfheide.de

oder schreiben Sie uns:

Gemeinde Schorfheide

Preisrätsel

Erzbergerplatz 1

16244 Schorfheide

Einsendeschluss ist der 29. November 2013. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ebenso die Teilnahme von MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung und deren Angehörigen. Aus allen richtigen Einsendungen ziehen wir zehn Gewinner, die wir persönlich benachrichtigen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schorfheide, Erzbergerplatz 1, 16244 Schorfheide
 Redaktion, Layout, Satz: Heike Wähler
 pressestelle@gemeinde-schorfheide.de Tel.: 03335 4534-18
 Verteilung: in den einzelnen Haushalten der Gemeinde Schorfheide, ein Rechtsanspruch auf Erhalt besteht nicht
 Auflagenzahl: 5000 Stück